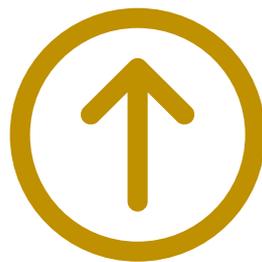


TOURISMUSKONZEPT 2024-2034



Gemeinde Rohrberg (Altmark)

Adaption | März 2024

Agentur am kleinen Weingarten Dahrendorf

Dahrendorf 22 | 29413 Dähre

OT Dahrendorf (Altmark)

Tel.: 0176 73 81 66 30

info@agentur-dahrendorf.de

www.agentur-dahrendorf.de



Inhaltsverzeichnis

THEMEN	Seite
Einleitung	4
Analyse & Basisinformationen	7
Ziele der Tourismusentwicklung	10
Maßnahmen zur Tourismusförderung	13
Fördermittel & Förderoptionen	23
Links zu möglichen Koop.-Partnern	27

Einleitung

Die Gemeinde Rohrberg möchte sich in der Wirtschaftssparte Tourismus weiterentwickeln. Aus diesem Grund hat sie die Erstellung eines Tourismuskonzeptes 2022-2032 in Auftrag gegeben. Das Konzept wurde in den Monaten April – Juli 2021 erstellt. Eine Adaption wurde in den Monaten Dezember 2023 und Januar 2024 gefertigt. Das Konzept analysiert den IST-Zustand, zeigt das touristische Entwicklungspotential der Gemeinde auf und gibt Handlungsempfehlungen, um Tourismusleistungen als essenziellen Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde zu etablieren. Das Tourismuskonzept verfolgt einen praktischen Bezug. Es werden Werkzeuge aufgezeigt und Empfehlungen ausgesprochen, die den Weg zu einem Plus an Tourismusentwicklung aufzeigen. Auch die Themen Fördermittelakquise und zukünftige regionale und überregionale Kooperationspartnerschaften wurden berücksichtigt.

Lage im Raum



Die Gemeinde Rohrberg befindet sich in der westlichen Altmark, im Norden des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Sie ist Teil der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf, die wiederum Teil der kommunalen Struktur des Altmarkkreises Salzwedel ist. Das Gemeindegebiet umfasst seit der 2009er-Kreisgebietsreform 6 Ortsteile: Rohrberg, Ahlum, Groß Bierstedt, Klein Bierstedt, Stöckheim und Nieps. Mit rund 39 qkm Fläche ist die Gemeinde Rohrberg die kleinste kommunale Einheit im Gebilde der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf. 1.057 Einwohner:innen (Stand 30.06.2021) leben in den sechs Ortsteilen – Zentrum ist der Ort Rohrberg, direkt an der B248 gelegen. Das Gemeindegebiet ist dünn besiedelt – die EW-Dichte liegt bei ca. 28 Einwohner:innen pro qkm.

Die Landschaft

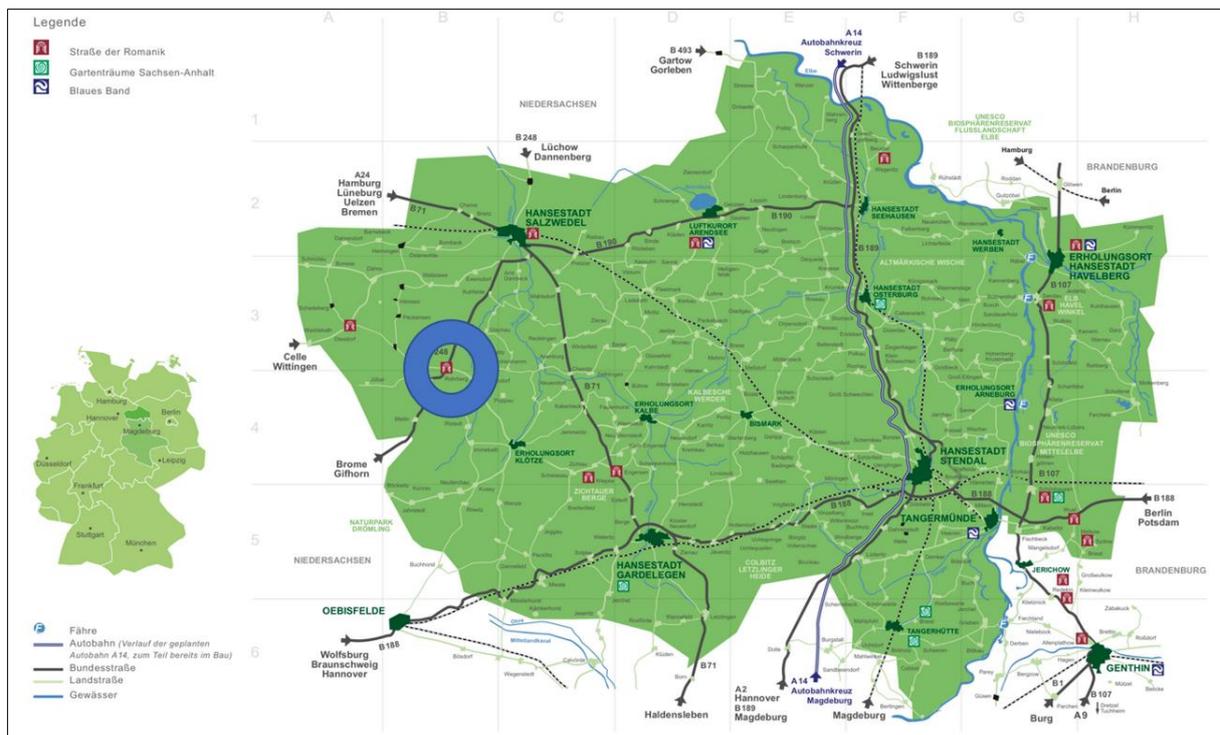
Das Gemeindegebiet liegt sanft eingebettet in die Landschaft der westlichen Altmark. Eine sanfte Hügellandschaft, dichte Wälder und grüne Wiesen wechseln sich ab. Der entscheidende Vorteil der geografischen Lage, im Vergleich zu anderen Gemeinden der Verbandsgemeinde, besteht im Vorhandensein zweier Seen und eines Flüsschens namens „Hartau“. Zugleich befinden sich im Gemeindegebiet wichtige Bodendenkmale in größerer Anzahl: Megalithanlagen, Zeugnisse der Sesshaftwerdung des Menschen in der Altmark, älter als die ägyptischen Pyramiden.

Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Der Tourismus ist weltweit ein essenzieller Teil der Wirtschaft. Ein Standortfaktor und Wachstumsmarkt – international, national und regional. Es gilt ihn als wichtigen Part einer möglichst nachhaltigen und digitalen Entwicklung des ländlichen Raumes wahrzunehmen. Auch als Jobbringer ist er nicht zu unterschätzen – Menschen, die im ländlichen Raum leben, wollen möglichst auch im ländlichen Raum arbeiten.

Image & Selbstwertgefühl

Zu bedenken ist ebenfalls, dass touristisch erschlossene Regionen ein höheres öffentliches Ansehen genießen als nicht erschlossene und damit nicht besuchte Regionen. Für den ländlichen Raum kann eine gezielte Förderung des touristischen Sektors viel bewirken: Wirtschaftsförderung durch Gästezuwachs, Imageverbesserung sowie Zunahme von positiven Wohlfühl- und Selbstwertgefühl-Emotionen bei Einwohner:innen.



Bundesrepublik, Sachsen-Anhalt, Altmark, Gemeinde Rohrberg, c ART

Kurzcharakter des Konzeptes

Das hier vorliegende Konzept benennt in verschiedenen Sachbereichen kommunalen Handlungsbedarf im Hinblick auf die beabsichtigte Tourismusentwicklung in der Gemeinde Rohrberg. Im Zentrum des Konzepts steht die touristische Entwicklung und Aufwertung des Ahlumer Sees mit den ihn umgebenden Flächen und Gebäuden. Hier sollte unter anderem ein attraktives Angebot von Gastronomie, Beherbergung, Wohnmobilplätzen u.v.m. realisiert werden. Daneben ist eine Attraktivitätssteigerung auch im Hinblick auf weitere touristische Entwicklungsgegenstände (z. B. Radwege- und Wanderwege-Angebote zu verschiedenen Themen) sowie eine kontinuierliche Vermarktung unerlässlich.

Zielgruppen für die touristische Entwicklung

→ **Reisedauer** | **Aufenthaltsdauer** | **Einzugsgebiete**

- Tagesausflugsgäste Umkreis bis 100 km
- Kurzreisende und Wochenendreisende Umkreis bis 200 km
- Urlaubsgäste deutschlandweit

→ **Interessen** | **Alter**

- Natur- und Wanderurlauber
- Kultururlauber
- Auszeitinteressierte
- Best Ager-Paare
- Paare jüngeren und mittleren Alters
- Familien mit Kindern
- Wohnmobilsten
- Camper

Erhebliche Anstrengungen notwendig

Es bedarf erheblicher Anstrengungen von Seiten der Gemeinde Rohrberg, ihrer Bürger:innen und Unternehmer:innen, um den Wirtschaftsfaktor Tourismus zu beleben, sodann weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu gestalten. Die Gemeinde Rohrberg hat durch das Vorhandensein von zwei Seen ein erhebliches touristisches Potential, das gehoben werden kann, wenn alle Akteure des öffentlichen Lebens an einem Strang ziehen. Neben der Quantität, die beim Thema Tourismus nicht unerheblich ist, ist es vor allem eine Frage der Qualität des Service, die in den Fokus genommen werden muss. Die Erwartungshaltung des Gastes steigt von Jahr zu Jahr. Zuvorkommende Freundlichkeit bei der Arbeit mit dem Gast steht an erster Stelle.

Die planerischen Grundlagen des Konzeptes

Das hier vorliegende Tourismuskonzept hat die regionalen und überregionalen Entwicklungskonzepte und Fachplanungen als Grundlage.

- Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027
- Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt 2010 (LEP)
- Kreisentwicklungskonzept Altmarkkreis Salzwedel 2030
- Regionaler Entwicklungsplan Altmark 2004 (REP | mit Änderungen und Ergänzungen)
- Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020 Altmark (ILEK)
- Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept 2018-2030 VG Beetzendorf-Diesdorf (IGEK)



Analyse & Basisinformationen

Was bedeutet Tourismus? Welche Rahmenbedingungen und Trends sind zu beachten? In welchen Kontext bewegt man sich als Gemeinde, wenn man sich touristisch entwickeln möchte? Warum sind Qualität und nachhaltige Vermarktung wichtig? Was bringt Tourismus wirtschaftlich und sozial?

Punkt 1 und damit wichtigster Punkt der Analyse:

Die Gemeinde Rohrberg möchte sich im Bereich **Tourismus weiterentwickeln**. Das ist eine wegweisende politische Entscheidung, die die Zukunft im Visier hat und den IST-Zustand hinter sich lassen möchte. Da die Gemeinde Mitglied der kommunalen Struktur „Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf“ ist, bedarf es bzgl. Tourismus/Regionalentwicklung einer engen Vernetzung sowohl mit der Verbandsgemeinde als auch mit den angrenzenden Gemeinden.

Punkt 2

Bedingt durch die COVID-Pandemie wird für die kommenden Jahre mit einem erheblichen **Anstieg des Inlandtourismus** gerechnet. Viele Bürger:innen der Bundesrepublik möchten die attraktiven, ruhigen und noch unentdeckten Ecken Deutschlands entdecken. Als attraktiv gelten nicht nur Großstädte mit einem anspruchsvollen Kulturangebot sowie gepflegter Architektur, sondern nach wie vor unzerschnittene, dünn besiedelte grüne Landschaften, die einen Erlebniswert (Routen, Sehenswürdigkeiten, Historie) vorweisen und diesen auch vermarkten können. Entertainment und Überreizung weichen zukünftig Achtsamkeit, Langsamkeit und Verträglichkeit – Urlaub soll vermehrt der Erholung dienen und vor allem naturverträglich organisiert sein. Die Gemeinde Rohrberg bietet mit den ihr zur Verfügung stehenden landschaftlichen Ressourcen beste Bedingungen, um einen qualitativ hochwertigen *Slow Tourism* hervorzubringen.

Punkt 3

Ein regionales Wachstum im Wirtschaftssegment Tourismus kann nur durch einen **Quantitätsschub** verbunden mit einem **Qualitäts-** und vor allem **Vermarktungsschub** erzielt werden. Dies erfordert zahlreiche ansprechend ausgestattete Unterkünfte, eine ausreichende Anzahl regionaler Gastronomieangebote, gut ausgeschilderte Routen zu Erlebnis-, Kultur- und Ruhepunkten sowie eine permanente Investition in die Vermarktung der Angebote. Bei der Platzierung und Weiterentwicklung des Tourismussektors innerhalb der Gemeinde Rohrberg sollten diese wichtigen Basisaspekte Berücksichtigung finden.

Punkt 4

Tourismus ist Teil der Wirtschaft einer Region. Er ist eine Querschnittsbranche, ein Umsatzbringer in vielerlei Hinsicht und leistet durch Steuereinnahmen einen Beitrag für den öffentlichen Haushalt sowie für die privaten Haushalte, die im Tourismussegment aktiv sind. Seit den 2000er-Jahren wird dem Tourismus in Deutschland eine höhere Leistungsstärke (Bruttowertschöpfung) als dem inländischen Maschinenbau zugeschrieben. Allein 290 Milliarden EUR wurden 2015 als Jahresumsatz registriert. Knapp 37 Millionen Menschen aus aller Welt kommen jährlich nach Deutschland, um hier Urlaub zu machen (Stadttourismus, Kulturtourismus und Landtourismus). Die Prognose für das Jahr 2030 – Übernachtungszahl international in Deutschland: 121,5 Millionen. Dazu kommen Millionen Menschen aus Deutschland selbst, die attraktive Regionen im eigenen Land besuchen und dort

übernachten. (Quelle Zahlen: <https://www.deutschland.de/de/topic/wirtschaft/tourismus-als-wirtschaftsfaktor-in-deutschland-zahlen-und-fakten>)

Punkt 5

Auch als **Jobmotor** ist die regionale Tourismuswirtschaft nicht zu unterschätzen – Menschen, die im ländlichen Raum leben, wollen möglichst auch im ländlichen Raum arbeiten: ortsgebundene Arbeitsplätze. Diverse Berufsgruppen, Quereinsteiger und Menschen unterschiedlichen Alters können innerhalb eines florierenden touristischen Marktes einer Region ein Auskommen generieren und so ein attraktives Leben auf dem Lande führen. 2015 arbeiteten knapp 3 Millionen Menschen in Deutschland im Bereich Dienstleistungen oder Produktion für die Tourismuswirtschaft.

(Quelle Zahlen: <https://www.deutschland.de/de/topic/wirtschaft/tourismus-als-wirtschaftsfaktor-in-deutschland-zahlen-und-fakten>)

Punkt 6

Die Altmark, gelegen im oberen Drittel Sachsen-Anhalts, ist eine grüne Idylle, ein dünnbesiedelter sehr grüner Landstrich von fast 5.000 qkm Größe. Die Region gilt als letzte touristisch weitgehend unentdeckte Gegend – und das sowohl innerhalb des eigenen Bundeslandes als auch im gesamten deutschsprachigen Raum. Das ist ein Vorteil. Die Altmark genießt den Charakter eines **Geheimtipps!** Die Gemeinde Rohrberg ist mittendrin. Zwei Seen und eine ansprechende Landschaft umfließen die sechs Gemeinde-Teile.

Die Altmark ist eingebettet in mehrere Biosphärenreservate der Flusslandschaft Elbe (östlich) und dem länderübergreifenden Biosphärenreservat Drömling (westlich), dem Nationalen Naturmonument und zukünftigen UNESCO Welterbe „Grünes Band Deutschland“ (westlich und nördlich) sowie dem größten zusammenhängenden Heidegebiet Mitteleuropas, der Colbitz-Letzlinger-Heide (südlich). Das ist ein **außergewöhnliches touristisches Pfund**, das auch eine Vernetzungsrelevanz mit sich bringt. Die Gemeinde Rohrberg sollte nicht nur ihre eigenen touristischen Hotspots ins Visier nehmen, sondern gezielt auch auf weitere Points of Interest (POI) der Altmark als Tagesausflugsziele verweisen – immer mit der Maßgabe die Übernachtungsgäste direkt im Gemeindegebiet unterzubringen.

Punkt 7

Das touristische **Haupteinzugsgebiet** der Altmark liegt im Dreieck Berlin, Hamburg, Hannover. Die infrastrukturellen Verkehrsanbindungen für die Anfahrt der Gäste sind ausreichend: Busnetz, Bahnnetz, Straßennetz. Eine weitere Landschafts- und Biotopzerschneidung durch Großstraßen (Nordverlängerung A14 und B190n) sollte möglichst vermieden werden, um den geschlossenen Kulturlandschaftscharakter und Ruhecharakter der Altmark nicht zu gefährden. Die Ruhe und die unzerschnittenen Landschaftsräume sind das größte Pfund, mit dem die Altmark zukünftig Gäste anwerben können.

Punkt 8

Die **Tourismus-Vermarktung** der Altmark wurde in den letzten Jahren konsequent verfolgt – wenn auch leider unter einem zu geringen finanziellen Mitteleinsatz, so dass eine zielgerichtete und grafikstarke überregionale Bewerbung nicht möglich war. Positiv ist jedoch, dass die Dachmarke für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus vom neu gegründeten Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) adaptiert wurde und das Anhängsel „Grüne Wiese mit Zukunft“ entfiel. Was bleibt ist die Destinationsmarke „Die Altmark“.

Punkt 9

Der demografischer Wandel trägt sich fort. Das Phänomen einer immer älter werdenden Gesellschaft wird sich in den kommenden Jahren auch innerhalb der Gemeinde Rohrberg weiter verschärfen, wenn kein erheblicher Zuwachs oder Zuzug von Bevölkerung zu verzeichnen ist. Trotzdem sollte ein **positiver Blick in die Zukunft** geworfen werden. Es gilt die Erfahrungspotenziale der ansässigen Bevölkerung zu nutzen sowie einen neuen Gemeinschaftssinn zu etablieren.

In Bezug auf eine touristische Entwicklung gilt es (auch ehrenamtliche) **Gästeführer:innen** auszubilden.

Punkt 10

Mit einer zielgerichteten Entwicklung des Tourismus kann die Gemeinde Rohrberg langfristig auch ein **Imagegewinn** verzeichnen – dies kann Zuzug und damit mehr Lebendigkeit, mehr *soft skills* für das Gemeindeleben generieren. Zusammengenommen verstärkt dies den positiven Blick auf die Zukunft.



Ziele der Tourismusedwicklung

Im Folgenden werden Zielsetzungen und Rahmenbedingungen skizziert, deren Beachtung und Anerkennung wichtig sind, um sich zukünftig touristisch weiterzuentwickeln. Es wird ein weiter Bogen gespannt, um aufzuzeigen, dass Tourismusedwicklung, Wirtschaftsförderung und ländliche Entwicklung Hand in Hand gehen können und müssen.



Steigerung Tourismusbewusstsein

Eine touristische Entwicklung, die vom Gemeinderat und Bürgermeister gewollt ist, muss Anklang in der gesamten Bevölkerung der Gemeinde finden. Ein großer Teil der Bürger:innen sollte dieser Entwicklung positiv gegenüberstehen, gut informiert sein und Chancen für eigene Entwicklungspotentiale erkennen. Im günstigsten Fall entsteht ein Tourismusbewusstsein in der Bevölkerung, dass diesem Wirtschaftszweig keine Steine in den Weg legt, sondern eine solche Entwicklung als positiven Stein im Mosaik der ländlichen Entwicklung sieht: Stärkung des Images der Gemeinde, Tourismus als Standortfaktor sowie essenzieller harter Wirtschaftsfaktor.



Zeithorizont im Blick haben

Es ist wichtig zu realisieren, dass eine nennenswerte (meint erfolgreiche) touristische Entwicklung der Gemeinde Rohrberg nicht innerhalb kurzer Zeiträume zu erreichen ist. Tourismusedwicklung braucht Zeit und eine kontinuierliche sowie professionelle Begleitung. Es wird mind. 10-15 Jahren dauern bevor spürbar wirtschaftliche Erfolge und ein Imagegewinn zu verzeichnen sind. Langer Atem ist notwendig – sowohl innerhalb der politischen Ebene, den touristischen Leistungsträgern als auch bei der Bevölkerung.



Touristische Leistungsvermögen erkennen und ausschöpfen

Ohne Visionen können keine Ideen generiert werden. Ideen sind Visionen, die auf ihre praktische Umsetzbarkeit, realistische Zielsetzung und eine nachhaltige Leistungsfähigkeit geprüft worden sind. Ideen markieren Potentiale. Diese müssen erkannt werden, um sie nutzen zu können. Innerhalb der Gemeinde Rohrberg gibt es etliche Möglichkeiten im Ausflugs- bzw. Tagestourismus, aber auch im Übernachtungstourismus sowie im Naturtourismus, die genutzt werden können, um eine touristische Entwicklung anzukurbeln. Diese Potentiale müssen erschlossen und weiterentwickelt werden.



Entwicklung einer regionalen Identität und eines Images

Neben der allgemeinen Sensibilisierung für touristische Themen und deren Zielsetzungen, ist die Herausarbeitung einer gemeinsamen und gemeindlichen Identität innerhalb der sechs Ortsteile der Gemeinde Rohrberg wichtig: ein positives WIR-Gefühl muss entstehen. Die meisten Bürger:innen haben verbindende Wurzeln, gemeinsame Themen und nicht allzu weit voneinander entfernte Lebensperspektiven, die dieses WIR-Gefühl generieren könnten. Eine starke regionale und vor allem positive Identität spiegelt sich im freundlichen Umgang untereinander und mit dem Gast wider sowie in vielfältigen serviceorientierten touristischen Angeboten. Es gilt zugleich ein positives Image nach innen und außen zu generieren. Ein bejahendes und angenehmes Image stärkt die Identität der Gemeinde und lockt Gäste an. Es muss die Frage geklärt werden: Wie wollen wir als Gemeinde wahrgenommen werden?



Nachhaltige Tourismusedwicklung

Wer sich dem Thema Tourismus zuwendet, sollte das nachhaltige Moment mitdenken. Nachhaltig meint hier: langfristig denkend, ressourcenschonend arbeitend und damit gut für Umwelt und Mensch. Ohne einen ökologischen Anspruch werden sich zukünftig keine wirtschaftlichen Erfolge einstellen. Immer mehr Menschen sind sensibel für Natur- und Umweltthemen und möchten ihren Urlaub möglichst naturnah sowie nachhaltig gestalten bzw. entsprechende Angebote wahrnehmen. Die Erwartungshaltung der Gäste steigt.

Nachhaltigkeit wird zudem zu einem wichtigen Entscheidungs- und Erfolgskriterium, wenn es um förder- und unterstützungswürdige Projekte im Tourismus geht. Gefördert und staatlich unterstützt wird, was sich langfristig gut auf die Region auswirkt und deren Umwelt nicht schädigt. Projekte dürfen nicht in der sog. „Förderitis“ enden: 1 x gefördert und Schluss. Dauerhaftigkeit und langfristige Konzeptionen müssen im Vordergrund stehen.

Tourismus kann nicht nebenbei betrieben werden – es bedarf einer professionellen Herangehensweise mit passender personeller Ausstattung. Wir schreiben die Dimension „Destinations-Management 4.0 – regional, attraktiv und digital“.



Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums

Attraktive Wohn- und Lebensorte sind nicht nur für diejenigen interessant, die dort wohnen. Auch Gäste fühlen sich von ansprechenden Umgebungen und allgemeiner Prosperität angezogen. Schöne Orte, freundliche Menschen und die passende touristische Infrastruktur sind Einladungen, die man als Gast gerne annimmt. Investitionen locken Investitionswillige an – ein Wachstumskreislauf entsteht, der auch den Bereich Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung einbezieht.

Tourismus stärkt das Lebensumfeld der einheimischen Bevölkerung und ist ein wichtiger lokaler Wirtschaftsfaktor. Er stärkt Einkommen, Beschäftigung und Steueraufkommen und trägt zur Finanzierung des öffentlichen Haushaltes bei. Zwei Stufen einer regionalen Wertschöpfungskette können herauskristallisiert werden: Direkte Ausgaben der Gäste und Vorleistungen (siehe dazu beigefügte dwif-Analyse 2021).

Wertschöpfung 1. Umsatzstufe - Direkte Ausgaben der Gäste



c <https://dwif.de/>

Umwegrentabilität: Wertschöpfung 2. Umsatzstufe - Vorleistungen



c <https://dwif.de/>



Maßnahmen zur Tourismusförderung

Im Folgenden werden Maßnahmen empfohlen, die die Entwicklung des Wirtschaftssegmentes Tourismus in der Gemeinde Rohrberg befördern können. Es handelt sich um praktische Ansätze, die entweder zeitnah umgesetzt werden können oder einen größeren zeitlichen Anlauf benötigen. Die hier gelisteten Maßnahmen sind als Vorschläge zu verstehen. Die Vorschläge können nicht ausschließlich ehrenamtlich umgesetzt werden. Es braucht einen offiziellen „Kümmerer“, der sich des Themas Tourismusentwicklung annimmt. Viele Maßnahmen können nur mit staatlichen Fördermitteln (Land, Bund, EU) oder mit Stiftungsgeldern umgesetzt werden. Der Verwaltungs-, Kommunikations- und Abrechnungsaufwand für diese Gelder ist als hoch einzustufen.



Mitgliedschaft im Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)

Die freiwillige kommunale Aufgabe der Tourismusförderung kann nur innerhalb eines aktiven und funktionierenden Netzwerkes gelingen. Hier gilt es sich zukunftsfähig aufzustellen und kommunale Synergien zu nutzen, um regional und überregional für die Gemeinde Rohrberg zu werben.

2019 wurde der Zweckverband „Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband Altmark“ (ART) gegründet. Er ist eine wichtige Schnittstelle sowohl innerhalb der kommunalen Strukturen der gesamten Altmark als auch auf der Landesebene über die Investitions- und Marketinggesellschaft mbH Sachsen-Anhalt (IMG) und den Landestourismusverband Sachsen-Anhalt (LTV).

Neben der Organisation und Absicherung eines umfassenden Regionalmarketings, der Förderung der touristischen Entwicklung und Attraktivität der Region Altmark und ihrer Kommunen nach innen und außen gehören folgende Aufgabenbereiche zum ART:

- Koordinierung und Bündelung von Aktivitäten im Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie und anderen Dienstleistern sowie von Vereinen, Verbänden und kommunalen Einrichtungen
- Begleitung von Verbesserungsprozessen der Infrastruktur für Handel, Tourismus, Dienstleistung, Gewerbe und Verkehr
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten
- Beratung von Veranstaltern
- Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen
- die aktive Partnerschaft in kooperativen Prozessen der Regionalentwicklung zur Stärkung und Unterstützung von Kooperationen und regionalen Managementprozessen durch Übernahme der Trägerschaft des Regionalmanagements und des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts in der Altmark.

Der Fokus des ART liegt auf der Marketingkommunikation – die strategische Vermarktung der regionalen Dachmarke „Die Altmark“ und ein visueller sowie inhaltlich-stringenter Gesamtauftritt der Region nach innen und außen sollen dafür sorgen, dass die Vielfalt der Altmark überregional bekannt wird.



Dachmarke der Altmark, c ART

Eine Mitgliedschaft der Gemeinde Rohrberg im ART wird empfohlen. Die Option einer regionalen und überregionalen Vermarktung sollte so schnell wie möglich genutzt werden, um eine Verankerung der touristischen Hotspots und Aktivitäten der Gemeinde auf der Landesebene über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH sowie über den Landestourismusverband Sachsen-Anhalt zu gewährleisten.



Image | Logo | Erscheinung | Marke

Wer erkannt und gefunden werden möchte, braucht eine Erscheinung und sollte eine eigene Marke (Erscheinung) in Form und Farbe entwerfen. Die Erscheinung hilft dem Gast die Destination zu finden, sich zu orientieren und sowie, zuallererst, Lust auf Urlaub in der Region zu machen.

Die Gemeinde Rohrberg hat derzeit kein Logo, keine Wort-Bild-Marke, kein Image und ist deshalb als touristische Destination nicht erkennbar, nicht wahrnehmbar. Ein Gemeindewappen kann die Aufgabe einer Marke nicht erfüllen – es ist ein hoheitliches Erkennungszeichen. Eine Marke ist emotionaler, sie soll den Gast unmittelbar ansprechen und ihn in die Gemeinde ziehen. Es geht um Neugier und positive Gefühle.

Die vom ART adaptierte Wirtschafts- und Regionalentwicklungsdachmarke „Die Altmark“ kann bei Nichtmitgliedschaft im ART nicht genutzt werden. Aber auch bei einer Mitgliedschaft gilt: die Marke „Die Altmark“ ist zu allgemein gefasst, um eine Werbewirkung für die Gemeinde Rohrberg zu erzielen. Sie kann und sollte ergänzend genutzt werden, um anzuzeigen, in welcher Großregion man sich verortet.

Es wird angeregt sich eine professionelle Erscheinung in Form eines Logos/Wort-Bild-Marke/Slogan/Corporate Design zuzulegen (Marke), dass die Gemeinde in den kommenden Jahren kontinuierlich in der Kommunikationsarbeit, im Innen- und Außenmarketing (z. B. Flyer und Broschüren, Homepage, Newsletter, Routenbeschilderungen, Ortseingangsschilder, Infotafeln) begleitet.

Beispiele Vermarktungslogan:

Seen-Idylle.

Seen-Land.

Seen & Garten-Land.

Seen & Megalith-Land.

Von See zu See. Von Megalith zu Megalith.



„Ahlumer See“ – künftiger touristischer Anziehungspunkt der Region

Der „Ahlumer See“ soll als touristischer Hotspot der Gemeinde Rohrberg entwickelt werden. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den See und die flankierenden Flächen zu nutzen. Wasser und Gastronomie ziehen Menschen traditionell stark an. Es können sowohl Tagestouristen als auch Dauergäste begeistert werden, wenn eine qualitativ hochwertige touristische Infrastruktur aufgebaut wird.

Bootshaus

Die „Fischerhütte“ wurde zum „Bootshaus“. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen. Gastronomische Einrichtungen sind für eine zukunftsfähige Tourismusentwicklung essenziell. Das Pachtverhältnis ermächtigt die Betreiberin im Innen- und Außenbereich in Absprache mit der Gemeinde gestalterisch tätig zu werden. Dies ist hervorragend erfolgt – gerade der Innenbereich ist sehenswert, ästhetisch ansprechend und lädt zum Verweilen ein. Im Außenbereich ist Nachholbedarf – es gilt die Grünanlagen, den Steg, den Zaun, den Kinderspielplatz und die überdachten Sitzbereiche attraktiv herzurichten. Dabei sollte ein Überladen mit Gestaltungs- und Sitzelementen aus Plastik vermieden werden. Stilistisch sollten sich Innen- und Außenbereich ergänzen.

Seebewirtschaftung

Am Südufer des „Ahlumer Sees“ kann geangelt werden. Der Pächter des Sees besetzt den See ganzjährig mit Fischen und verkauft Tageskarten zum Angeln. Das Seeangeln ist eine langjährige Tradition am Standort und soll auch in Zukunft von Anglern der Region genutzt werden können. Das Angelangebot versteht sich als sinnvolle Ergänzung zu den anderen Freizeitangeboten am See.

Östliche Seeseite

Die östliche Seite des Sees, jetzt ungenutztes Grünland, könnte als Gartenbereich mit Streuobstwiesen-Nutzung angelegt werden. Auch Kleintierhaltung, als Streichelzoo konzipiert, sowie eine Minigolfanlage ist vorstellbar. Der Betrieb der Streuobstwiese und des Streichelzoos könnte vom Betreiber des „Bootshauses“ übernommen werden.

Wohnmobile & Zeltplatz

Für Reisende mit Wohnmobil, Wohnwagen oder Zelt steht ein Teil der Wiese des nördlichen Seeufers zur Verfügung. Die vorhandenen Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Strom, Abfall) müssen modernisiert und evtl. aufgestockt werden. Hier sollte die Gemeinde entscheiden, wie viele Zeltende oder Wohnmobile der Standort verkraftet. Die genannten Infrastrukturen könnten auch über ein Sanitärgebäude vorgehalten werden.

Dauercamping

Der Betrieb des Dauercampingplatzes auf der Ebene über dem See muss dringend legalisiert werden (Bebauungsplan). Aus den bereits vorhandenen 6 Dauerstellplätzen könnten unter Umständen zehn werden. Auch hier gilt es zu prüfen, ob die Infrastruktur den behördlichen Anforderungen entspricht (u.a. Strom, Zuwegungen, Rettungswege).

Sanitärgebäude

Wer Gäste aus Nah und Fern anziehen und Veranstaltungen abhalten möchte, muss neben einer gastronomischen Verpflegung und Parkplätzen für ein modernes Sanitärgebäude sorgen. Im vorliegenden Fall bietet sich der noch nicht bebaute Randbereich des Campingplatzes am See an. Die Kommune muss letztlich entscheiden, ob ein Komplettneubau in Frage kommt oder ob ein bereits vorhandenes Gebäude, das sich in der Nähe des Dorfgemeinschaftshauses befindet, umfangreich saniert wird. Die Hauptdachseite des Sanitärgebäudes sollte Richtung Süden ausgerichtet sein, um eine Gewinnung von Solarenergie für Strom und Warmwasser zu ermöglichen. Das Gebäude sollte so konzipiert werden, dass es Nutzer aus folgenden Bereichen bedienen kann: Zeltplatzbetrieb/Campingplatz, Dauercamping, Veranstaltungen, Bootshaus, Dorfgemeinschaftshaus, Angler,

Strandbetrieb. Diese Funktionsbereiche sollten integriert werden: Toiletten, Duschen, Abwaschbereich (innen/außen), Waschmaschine, Umkleide, Entsorgung der Wohnmobilstoiletten.

Volleyballplatz

Der Volleyballplatz hinter dem alten DDR-Sanitärbereich sollte in Richtung Zeltplatz oder westlich des Sees, in die Nähe des Strandes/Beaches, verschoben werden.

Seestübel

Im „Seestübel“ hat sich der „Dorfgemeinschaft Ahlum e. V.“ angesiedelt. Das ist begrüßenswert. Das Gebäude wird nach und nach saniert und dient zukünftig als „Heimatstube“. Zugleich wird das „Bootshaus“ ehrenamtlich personell und materiell unterstützt, wenn es notwendig erscheint (z. B. bei größeren Veranstaltungen). Das „Seestübel“ ist ein Treffpunkt für Ortsansässige und Engagierte, aber auch offen für Besucher. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Gemeinde konzipiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der „Dorfgemeinschaft Ahlum e. V.“ unterstützt die Entwicklung des Ahlumer Sees, damit dieser zu einem Anziehungspunkt für die Region wird.

Beach & Bademeisterhäuschen

Am westlichen Seeufer soll ein Badestrand verortet sein. Rechts und links des Badebereiches säumen Blühstauden und Schilf das Seeufer – sie bilden eine Art natürliche Einfassung. Das alte Bademeisterhäuschen sollte wieder hergerichtet werden. Es kann vom Betreiber des „Bootshauses“ mitbetrieben werden.

Sitzbänke am See-Rundweg

Rund um den See läuft, wie bereits heute schon vorhanden, ein Gehweg. Dieser sollte pflegeleicht angelegt sein. Auch an Müllkörbe wäre zu denken. Am Weg sollten qualitativ hochwertige Sitzbänke bzw. Sitzgelegenheiten aufgebaut werden: Immer dort, wo die Seestauden und das Schilf einen Blick auf den See ermöglichen.

Fahrrad-Parkplätze, Ausleih- und Ladestation für Radtouristen

In der unmittelbaren Umgebung des Sees sollten ausreichend sichere Parkplätze für Auto- und Radtouristen vorrätig sein. Zum Thema Radverleih (auch E-Bike-Verleih mit Ladestation „LADEpüktchen Altmark“) bietet sich eine Kooperation mit regionalen altmärkischen Radverleihern an. Ein von Frühjahr bis Herbst betriebener Radverleih am See ist eine Option, um weitere Gäste anzuziehen. Eine Ladestation für E-Autos erscheint sinnvoll.

Hauptgebäude „Alte Mühle“ – Beherbergung von Gästen

Für das Gebäude muss ein neuer Pächter gefunden werden. Sicherungsmaßnahmen sind durchzuführen. Langfristig sollte investiert werden, um zwei bis drei Ferienwohnungen oder Zimmer für touristische Gäste zu schaffen. Die Gemeinde Rohrberg sollte ein ansprechendes Exposee für die Suche nach einem neuen Pächter bereithalten.

Scheunenbereich „Alte Mühle“ wird zur „Kultur-Scheune“

Die bisher unausgebaute Scheune neben der Mühle, kann in einen Multifunktionsbereich verwandelt werden. Um einen Sichtbereich zum See zu erhalten, könnten große Teile der nördlichen Backsteinwand entnommen werden: große Fenster ersetzen die Wand und ermöglichen den Seeblick. Die „Hartau“ kann an zwei Stellen mit einem schönen Steg versehen werden, um den Übergang zum Uferbereich zu gewährleisten. Im Scheunen-Gebäude kann auf der Erdgeschossenebene ein kleiner Regionalladen aufgebaut (regionale Spezialitäten a la „echt Altmark“) sowie eine kleine Tourist-Info installiert werden. An einen mittelgroßen Bereich für ebenerdige Veranstaltungen (Lesungen, Theater der Altmark, Konzerte, „Kultur an besonderen Orten“ [Altmark Festspiele, Altmärkisches Musikfest) sollte gedacht werden. Für den oberen Galeriebereich der Scheune bietet sich das Ausstellungssegment „Wechsausstellungen“ zu ländlichen oder künstlerischen Themen an (z. B. jährliches Kunstfestival „Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark und Wendland“). Die gesamte Bespielung der „Kultur-Scheune“ kann entweder als Gemeinschaftsaufgabe mit ehrenamtlichem Charakter (Verein der Dorfgemeinschaft, Landfrauen etc.) betrieben werden, mittels Verpachtung an einen Dienstleister oder als Eigenbetrieb der Kommune.



Wander- und Radrouten auflegen

Die klimakrisenbedingte Verkehrswende sowie die Zunahme des Radtourismus wird sich auf den gesamten inländischen touristischen Sektor auswirken. Immer mehr Gäste werden zukünftig mit dem Fahrrad anreisen. Die Radreisebranche boomt: Verkauf & Service, Routentouristik. Radreisende möchten vor Ort regionale Routen und Touren empfohlen bekommen. Ebenso ist es mit Wandergästen – auch dieser Bereich boomt zunehmend, auch hier möchten Gäste Empfehlungen hören.

Es stellt sich nicht die Frage: Was ist zuerst da – der Gast oder die Route? Diese Frage wurde beantwortet: Zuerst ist das spannende Angebot da und dann kommen die Gäste.

Die Gemeinde Rohrberg sollte deshalb mindestens 3 verschiedene Radrouten und 3 verschiedene Wanderrouten durch ihr Gemeindegebiet sowie angrenzende Areale anbieten. Eine Kooperation mit den Nachbarkommunen bietet sich an. Strecken, Routen-Logos und Flyer müssen erstellt werden. Die Strecken sollten unbedingt professionell konzipiert, ausgeschildert und vermarktet werden. Zur Vermarktung gehören auch digitale Streckenführungen (z. B. outdooractive, komoot).

Das Radwegeleitsystem des Altmarkkreises Salzwedel wurde 2023 installiert. Hier können die erstellten Gemeinde-Routenschilder mit dem jeweiligen Routen-Logo (Bsp. Siehe unten) eingeklinkt werden. Zwischenwegweiser entlang der Strecken sind empfehlenswert. Alle Fahrrad-Routen sollten so konzipiert werden, dass sie anschlussfähig zum [Altmarkrundkurs](#) sind. An wetterfeste und pflegeleichte Picknick- und Ruheplätze (inkl. Müllbehälter) entlang der Routen sollte gedacht werden.



Mit der Ausweisung von Routen und der damit einhergehenden Öffnung der Kommune Rohrberg für den Radverkehr für Bewohner/Radtourismus für Gäste kann auch das Ziel „Fahrradfreundliche Kommune“ ins Visier genommen werden. Die Kommune sollte sich auch der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen-Anhalt“ (AGFK) anschließen, die ihren Sitz in Aken (Elbe) hat. Dies ist auch in Bezug auf eine passende Fördermittel-Einwerbung für den Radwegeausbau von Vorteil, vermarktungslogistisch und auch in Bezug auf die Förderung von E-Bike-Ladestationen empfehlenswert. Informationen zum AGFK Sachsen-Anhalt unter: <https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/>

Themen für Rad- und Wanderrouten

- Kulturgeschichte: Megalith (Großsteingräber)
- Kulturgeschichte: höchster Baum der Altmark, Rundlingsdörfer, Hohengrieben, Landwehr bei Mehmeke
- Kulturgeschichte: Kirchen (spätmittelalterliche Wandmalereien, Feldsteinkirchen allgemein, Straße der Romanik)
- Kultur- und Forstgeschichte: Schloss Neumühle mit Wald-INFOTOUR
- Natur: Ahlumer See, Rohrberger See, Lüdelseener See, Forst Wismar, Forst Dränick
- Natur: Grünes Band Deutschland (Nationales Naturmonument und zukünftiges UNESCO Welterbe)
- Natur: Flösschen „Hartau“ und „Naturschätze der Hartau-Niederung bei Nieps“



Internetauftritt & Social Media

Die Gemeinde Rohrberg benötigt dringend einen professionellen Internetauftritt. Auf diesem sollten alle Ortsteile gleichwertig beworben werden sowie der Bürgerservice stark ausgebaut sein. Es ist zu überlegen, ob ein separater Web-Auftritt für den Hauptanziehungspunkt der Gemeinde, den Ahlumer See, aufgelegt wird. Nachzudenken ist zudem über Kommunikationskanäle aus dem Social Media-Bereich.



Übersichtstafeln sowie Begrüßungs- und Verabschiedungstafeln

Für alle sechs Ortsteile der Gemeinde Rohrberg empfiehlt sich für die Zufahrtsstraßen die Anschaffung und Aufstellung von freundlich und modern gestalteten Begrüßungs- und Verabschiedungstafeln. In den jeweiligen Ortskernen sollten Übersichtstafeln installiert werden (Ahlum und Rohrberg: 2-3 Tafeln | alle anderen Ortsteile: 1 Tafel). Beides sollte mit dem Corporate Design (Wort-Bild-Marke | Erscheinung | Slogan) der Gemeinde gestaltet sein, um den Wiedererkennungswert der Kommune bei Gästen und heimischen Bewohnern zu steigern.

Begrüßungstafeln (inkl. Verabschiedungstafeln)

Willkommensgruß vorne | Verabschiedung hinten

Benennung Ortsteil groß | Benennung Gemeindegemeinde kleiner

Slogan | stilisierte Icon der wichtigen POI (Megalith und Seen)

Bsp.:



Übersichtstafeln Touristik

Lageplan Ort groß | Lage der Kommune im Kreis/Land (Übersichten)

POI | Routen | Gastronomie | Beherbergung

Historie | Kulturgeschichte

Legende

Bsp.: c www.scalare-design.de/touristische-informationstafeln



Vermarktungsarbeit & Kommunikationsarbeit (Kümmerer)

Ohne eine passende Vermarktung kann die touristische Entwicklung nicht betrieben werden. Es braucht einen „Kümmerer“, der die anfallende Vermarktungs- und Kommunikationsarbeit kontinuierlich und über Jahre hinweg angeht. Der „Kümmerer“ arbeitet eng mit der Gemeinde zusammen, vernetzt, publiziert und organisiert. Der Aufgabenbereich eines „Kümmerers“ kann nicht ehrenamtlich abgedeckt werden, wenn man es ernst mit dem Thema „Tourismusentwicklung“ nimmt.

Die Aufgabenbereiche eines „Kümmerers“ könnten wie folgt aussehen:

- Fördermittel: Akquise, Beantragung und Abrechnung
- Routenkonzeptionen, Schildermanagement, Zertifizierung
- Pressearbeit und Marketing (Flyer, Broschüren, Homepage, social media, digitale Routenplattformen, Distribution)
- Aufbau regionales Tourismusnetzwerk
- Unterstützung der touristischen Leistungsträger der Gemeinde (Gastronomie, Beherbergung etc.)
- überregionale Vernetzungskommunikation mit ART, IMG und LTV und weiteren Akteuren
- Durchführung von Infoveranstaltungen zum Thema Tourismusentwicklung
- Management und Veranstaltungsorganisation der „Kultur-Scheune“ bzw. See-Management



Übernachtungsmöglichkeiten ausbauen

Mehrtagesgäste (vor allem Wochenend- und Kurzreisende) sollten unbedingt in der Gemeinde als Übernachtungsgäste gehalten werden – sie generieren durch ihren längeren Aufenthalt und die umfangreichere Servicebeanspruchung einen größeren Umsatz als Tagesgäste. Je länger die Aufenthaltsdauer, desto größer der Umsatz und damit die regionale Wertschöpfung.

Um diese Gäste zu halten, ist eine ausreichende Zahl Übernachtungsmöglichkeiten innerhalb des Gemeindegebietes notwendig. Die Bettenzahl innerhalb der Kommune Rohrberg ist derzeit zu niedrig. Aus diesem Grund sollten private

Vermieter ermuntert werden ihre Kapazitäten zu erhöhen oder weitere private Vermieter dazukommen.



Gastronomie aktivieren

Wie für die Beherbergung gilt auch für den gastronomischen Sektor: Er muss ausreichend und in guter Qualität vorhanden sein, um wahrgenommen und genutzt zu werden. Eine touristische Weiterentwicklung ist, ohne den gastronomischen Sektor nicht zu denken und auch nicht umzusetzen. Gäste, egal, ob Tagesgäste oder Mehrtagesgäste, möchten in ihrer freien Zeit gut essen und trinken und es sich einfach gut gehen lassen. Dafür wird meist nicht gespart, sondern gutes Geld für gute Qualität ausgegeben.

In der Gemeinde Rohrberg gibt es derzeit kein ausreichendes gastronomisches Angebot. Es handelt sich um ein strukturelles Problem, das auch in anderen ländlichen Kommunen der Bundesrepublik seit Jahren als großes Problem vorhanden ist.

Als gastronomische Einrichtungen werden verstanden:

- Restaurants
- Cafés
- Eisdielen
- Imbissstände (Dönerläden, Kiosk)



Lade-Stationen für E-Autos und E-Bikes

In Zeiten der Klimakrise tritt die sog. Mobilitätswende bzw. Verkehrswende auf den Plan. Zukünftig werden sich die Antriebe unserer Fahrzeuge grundlegend ändern – weg von fossiler Ressourcennutzung hin zu nachhaltigen Energielieferern. Menschen werden zukünftig mobil nachhaltiger unterwegs sein – dieser Trend ist bereits jetzt deutlich in den Ballungszentren zu spüren. Er wird sich auch auf dem Land durchsetzen. Fahrzeuge mit einem Elektroantrieb brauchen eine angepasste Ladeinfrastruktur nicht nur an ihren Wohn- und Arbeitsorten, sondern auch an ihren Urlaubsorten. Immer mehr Menschen kaufen sich ein Fahrrad mit Elektroantrieb. Zugleich ist bei diesem Thema auch an die einheimische Bevölkerung zu denken, denn auch deren Beförderungs- und Bewegungsgewohnheiten werden sich nach und nach anpassen.

Es wird empfohlen zwei öffentliche E-Ladesäulen für PKW, Motorräder und Fahrräder im Gemeindegebiet aufzustellen: Rohrberg und Ahlum. Dabei sollte nicht nur das Thema Auffindbarkeit eine Rolle spielen, sondern auch der Bedienkomfort, die Preistransparenz und die Vandalismus-Resistenz.



B-Bike-Ladestation in Mieste (Altmark), c Hansestadt Gardelegen



Rohrberger See: Angelparadies und Birdwatching-Place

Das touristische Kernthema der Gemeinde Rohrberg wird mindestens das Segment See bzw. Seen umfassen. Es empfiehlt sich deshalb nicht nur den Ahlumer See, sondern auch den Angelsee in Rohrberg für eine touristische Nutzung heranzuziehen. Der Rohrberger See ist in Privatbesitz. Die hier vorgeschlagenen Nutzungs- und Entwicklungsoptionen sind mit dem Eigentümer zu verhandeln. Eine erste mündliche Rücksprache mit dem Betreiber des Sees lässt erwarten, dass Offenheit für eine erweiterte touristische Nutzung besteht.

Der Weg um den Angelsee sollte Teil mindestens einer der neuen Wander- und/oder Radrouten der Gemeinde Rohrberg werden. Weitere Landschaftswege sollten hinzukommen, um die Attraktivität der Route zu erhöhen. Eine Kombination beider Seen plus landschaftlich interessanter Bereiche bietet sich an.

Das Thema „Angeln“ sollte ausführlicher von der Gemeinde beworben werden, um weitere Angelinteressierte regional und überregional anzuziehen. Hier sollten die Marketingmaterialien der Kommune entsprechende Infos enthalten. Dies gilt ebenso für das Thema Birdwatching (Vogelbeobachtungen), das in Kombination mit dem NABU Sachsen-Anhalt (oder einer NABU-Kreisgruppe) aufgegriffen werden könnte. Das Thema Umweltbildung könnte am See etabliert sowie kleinere Naturschutzprojekte umgesetzt werden.

Zwei See-Informationstafeln informieren über seltene Vogelarten, die auf dem See zu sehen sind, sowie über Fischarten, die im See zu finden sind und die geangelt werden können sowie über die interessante Geschichte des Sees.

Zwei bis vier überdachte Picknickplätze (Sitzbänke) könnten am See entstehen, um Besucher zielgerichtet auf diese Plätze zu lenken, wildes Picknicken und asymmetrische Müllstreuung im Uferbereich zu vermeiden.



Kultur und neue Festivitäten

Kulturorte sind wichtige Treff- und Anziehungspunkte – nicht nur für die einheimische Bevölkerung, sondern auch für touristische Tages- und Mehrtagesgäste. Es gilt sie langfristig zu etablieren. Im Folgenden einige Vorschläge:

- Theatervorstellungen und Theaterworkshops in Koop. mit dem Theater der Altmark
- Vorträge zu archäologischen Themen in Koop. mit den „Jungen Archäologen Altmark“
- Vorträge zu nachhaltigen Themen mit Ökodorf Sieben Linden und/oder Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V.
- Filmabende für die örtliche Bevölkerung (auch Kinder/Jugendliche)
- Kunstausstellungen in Koop. mit Künstler: innen und Vereinen
- „Kultur an besonderen Orten“-Konzerte mit Altmark Festspiele gGmbH
- Konzerte und Lesungen im Rahmen des jährlichen Altmärkischen Musikfestes
- Ostermarkt
- Weihnachtsmarkt rund um die Ortskirchen



Landschafts- und Ortsverschönerung

Vor 100 Jahren gab es in vielen Städten/Orten die sog. „Verschönerungsvereine“. Nicht ohne Grund, denn durch die zunehmende Industrialisierung und den nachfolgenden Bauboom wurden viele Orte meist nicht ansehnlicher. Dazu kam, dass in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein touristischer Boom einsetzte. Städte und Dörfer sollten deshalb ansehnlicher werden und damit attraktiver für Gäste. Das Wort „Fremdenverkehr“ stammt aus dieser Zeit. Das Anliegen von vor 100 Jahren ist heute noch genauso aktuell wie damals. Es betrifft Orte als auch Landschaften.

Landschaft: Heute ist die Industrialisierung auch in der Landwirtschaft und damit in unserer Landschaft (auch der Naherholungslandschaft) angekommen. Unsere Äcker werden seit der Kollektivierung in der DDR und allen nachfolgenden Flurbereinigungen uniformer und damit optisch langweiliger und biologisch nicht wertvoller. Landschaftselemente, wie Hecken und Baumreihen, weichen. Diese Entwicklung ist nicht nur eine Tragödie aus biologischer Sicht, sondern zugleich für das Landleben und eine zukunftsfähige touristische Regionalentwicklung. Wo Schönheit und Vielfalt verloren gehen, fehlen am Ende auch Gäste, die sich die ländlichen und ruhigen Gegenden anschauen und genießen möchten.

Es wird angeregt, wo immer es innerhalb des Gemeindegebietes möglichst ist, Heckenstrukturen und Blühwiesen bzw. Blühstreifen anzulegen. Gerade Blühstreifen an den Ortseingängen der sechs Ortsteile (gerne auch als beständige Frühblüher) sorgen für eine gute Stimmung und farbliche Vielfalt. Entsprechende Fördermittel und überregionale Fach- und Kooperationspartner stehen bundes- und landesweit zur Verfügung (z. B. SUNK). Es sollte zudem zusätzlich mit den regional agierenden Landwirten sowie privaten Grundstückseigentümern kooperiert werden. Zugleich kann für ausreichend Sitzgelegenheiten bzw. Picknickplätze in der Landschaft gesorgt werden – hier kann auf Blickachsen Wert gelegt werden (*point de vue*) oder auch die Routenführungen in den Blick genommen werden.

Orte: Das Dorf- oder Ortsbild kann entscheidend sein, wenn es um das Thema Wohlfühlen im Landurlaubsgebiet geht. Schmucke Fassaden und ansprechende Vorgärten können helfen dieses Wohlfühlen nicht nur innerhalb der Bevölkerung zu generieren, sondern auch bei den Gästen, die sich im Gemeindegebiet aufhalten. Das Gute & Schöne zieht das Gute & Schöne an.

Es wird angeregt einen oder mehrere eigene Dorfwettbewerbe oder Aufrufe zur Verschönerung bestimmter Fassaden, Vorgärten und Baumscheiben auszurufen. Aus grauen Fassaden kann eine farbliche Vielfalt gezaubert werden, wenn sich die Eigentümer der Häuser am Wettbewerb beteiligen. Hier sollte die Gemeinde mit ihren Immobilien Vorreiter und Beispielgeber sein. Nicht immer muss eine solche Fassadengestaltung von beauftragten Unternehmen ausgeführt werden – sie kann auch Teil eines gemeinschaftlichen Engagements der Hausbewohner (z. B. Gemeinewohnblock Richtung Kuhfelde) sein, bei der sich am Ende die Teilnehmer:innen als wertgeschätztes, innovatives und aktiviertes Mitglied der Dorfgemeinschaft fühlen.

Die Wettbewerbe bzw. Aufrufe verstehen sich als Werkzeug, um die Ortsbilder der Gemeinde Rohrberg „aufzuhübschen“ und ein ansprechendes Flair zu zaubern. Gäste und Besucher werden das neue Flair zu schätzen wissen.

Natürlich kann sich die Gemeinde auch an den bundes-, landes- und kommunalen Wettbewerben (z. B. „Unser Dorf hat Zukunft“) beteiligen. Das bietet sich an. Jedoch sollte nicht allein daraufgesetzt werden (zumal der Andrang der Kommunen von Jahr zu Jahr zunimmt), sondern eine eigenständige kommunale und nachhaltige Verschönerungsinitiative ergriffen werden, die ganz gezielt alle 6 Ortsteile der Gemeinde Rohrberg in den Fokus nimmt. Sollten sich nicht genügend Eigentümer finden, die ihre Fassaden, Vorgärten und Baumscheiben ansprechend gestalten möchten oder dies finanziell nicht leisten können, sollte die Gemeinde überlegen, die Gestaltungen finanziell zu unterstützen – z. B. mit einem Fassaden- und Vorgarten-Obolus i. H. v. von 500 EUR pro Fassade und 300 EUR für einen Vorgarten. Die Umsetzung muss sollte vertraglich festgezurrt werden. Das Land Sachsen-Anhalt fördert die Begrünung von Vorgärten – siehe unter „Fördermittel“.



Fördermittel & Förderoptionen

Es ist wichtig zu realisieren, dass eine erfolgreiche touristische Entwicklung der Gemeinde Rohrberg nicht innerhalb kurzer Zeiträume zu erreichen ist. Tourismusentwicklung und Tourismusprofilierung brauchen Zeit, Geld sowie eine kontinuierliche professionelle Vermarktungsbegleitung. Es wird mind. 10-15 Jahren dauern bevor spürbar wirtschaftliche Erfolge und ein Imagegewinn für die Gemeinde Rohrberg zu verzeichnen sind. Langer Atem ist notwendig – sowohl innerhalb der politischen Ebene, bei den touristischen Leistungsträgern und auch bei der Bevölkerung.

Es ist zudem wichtig zu erkennen, dass die Gemeinde Rohrberg nicht ohne Fördergelder auskommen wird, um erste Schritte hin zu einer touristisch ausgerichteten nachhaltigen Regionalentwicklung unternehmen zu können. Die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln ist mit sehr viel Verwaltungsaufwand verbunden.

Im Folgenden werden Fördermitteltöpfe benannt, die der Gemeinde Rohrberg helfen könnten:

→ **Investitionsbank Sachsen-Anhalt: GRW Infrastrukturförderung: TOURISMUS**

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/oeffentliche-einrichtungen/investieren-ausgleichen/grw-infrastrukturforderung/tourismus>

Wer wird gefördert?

Gebietskörperschaften und kommunale Zweckverbände

Was wird gefördert?

Geländeerschließung für Tourismus

Errichtung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen des Tourismus

→ **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft_node.html

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ehrt mit dem Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" bürgerschaftliches Engagement und macht positive Entwicklungen in ländlichen Regionen sichtbar. Seit 1993 werden in dem traditionsreichen Bundeswettbewerb die Teilnehmerdörfer der alten und neuen Bundesländer gemeinsam bewertet. Bei jeder Wettbewerbsrunde spiegelt die Bandbreite der Konzepte und Projektideen in den Dörfern auch die Vielfalt der Herausforderungen in den einzelnen Dörfern wider und zeigt wie vielfältig die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dorfentwicklung angegangen wird.

→ **LEADER Sachsen-Anhalt 2021-2027**

<https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/neue-foerderperiode-2021-bis-2027/>

<https://leader.sachsen-anhalt.de/leader-und-clld-2021-2027/#c239444>

In der kommenden Förderperiode wird das LEADER und CLLD-Programm erweitert fortgesetzt. Schlankere Strukturen, neue Fördergegenstände und die Weiterentwicklung bewährter Prozesse werden dazu beitragen, die ländliche Entwicklung weiter voranzubringen. Für die Förderung werden die drei Fonds ELER, EFRE und ESF erneut zur Verfügung stehen und gewinnbringend kombiniert.

→ **Sonderprogramm „Stadt und Land“: Förderung Alltagsradverkehr**

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/foerderprgs/sonderprogramm-stadt-und-land.html>

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/>

Auf der Grundlage des Artikels 104 b Grundgesetz und des Haushaltsgesetzes 2020 fördert der Bund im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ in den Jahren 2020–2023 kommunale Investitionen in den Alltagsradverkehr. Für Sachsen-Anhalt stehen rund 24,5 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung, die bis 2023 umgesetzt werden können. Der Regelfördersatz beträgt in Sachsen-Anhalt 90 Prozent. Die Antragstellung erfolgt beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Radverkehrskoordination.

→ **Nicht investive Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP)**

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/foerderprgs/nicht-investive-massnahmen.html>

https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/Flyer.pdf?__blob=publicationFile

Der NRVP bildet die Grundlage für eine zukunftsorientierte Radverkehrs- und Mobilitätspolitik in Deutschland. Zur Umsetzung des NRVP fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) nicht investive Projekte. Das sind u. a. Leitfäden, Machbarkeitsstudien, Informations- und Kommunikationskampagnen, Wettbewerbe oder Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

→ **Investive Maßnahmen zur Förderung innovativer Modellvorhaben Radverkehr**

<https://www.agfk-sachsen-anhalt.de/de/foerderprgs/investive-massnahmen.html>

https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/Flyer.pdf?__blob=publicationFile

Das Programm zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland unterstützt insbesondere innovative, investive Maßnahmen, die

- die weitere Entwicklung des Radverkehrs fördern, indem sie vor allem einen Beitrag zur Verbesserung der Verhältnisse für den Radverkehr leisten (z. B. richtungsweisende infrastrukturelle Bauwerke, wie Fahrradbrücken, Unterführungen, vollautomatische Fahrradparkhäuser oder fahrradgerechte Kreuzungslösungen großer Knotenpunkte) und/oder

- eine nachhaltige Mobilität durch den Radverkehr sichern (z. B. urbane oder quartiersbezogene Mobilitätskonzepte und -maßnahmen zum Radverkehr einschließlich seiner Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln und dem Fußverkehr).

Gefördert werden die Planung und Realisierung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Aus der modellhaften

Erprobung und Anwendungspraxis der Projekte sollen neue Ideen und Konzepte entwickelt werden, die auch an anderen Orten wertvolle Beiträge zur Verbesserung des Radverkehrs leisten können.

→ **Förderung von Fahrradabstellanlagen über das Schnittstellenprogramm des Landes Sachsen-Anhalt**

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/#c262679>

Im Rahmen des Schnittstellenprogramms fördert das Land Sachsen-Anhalt den Neubau, Ausbau und die Umgestaltung von Fahrradabstellanlagen an aktiven Zugangsstellen zum Schienenpersonennahverkehr (Bahnhöfe und Haltepunkte). Dazu gehören neben wettergeschützten Anlehnbügel auch Fahrradboxen, Sammelschließanlagen und Fahrradparkhäuser. Zweck der Förderung ist die Verbesserung der Zugänglichkeit des ÖPNV-Systems durch die Verknüpfung der Mobilitätskette Fahrrad – öffentlicher Verkehr sowie die Erhöhung der Qualität und der Sicherheitsstandards der Fahrradabstellung. Förderberechtigt sind kommunale Gebietskörperschaften, Verkehrsunternehmen sowie Verkehrsinfrastrukturunternehmen und juristische Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts, wenn sie öffentliche Aufgaben zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kommunen wahrnehmen.

→ **Förderung touristischer Radrouten und Infrastruktur**

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/#c262679>

Die Förderung touristischer Radrouten und Infrastruktur liegt in der Zuständigkeit des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Referat 34 – Tourismus. Mit GRW-Mitteln werden wirtschaftsnahe Infrastrukturvorhaben gefördert, hierzu zählen auch Investitionen in touristische Infrastruktur. Förderfähig sind überregionale touristische Radrouten gemäß Landesradverkehrsplan – LRVP 2030 sowie Radwege, durch die eine Vernetzung der landesbedeutenden Tourismusthemen („Luther und Reformation“, „Bauhaus und Moderne“, „UNESCO Welterbe“ usw.) mit den überregionalen Radrouten erreicht wird. Aber: Regionale und sonstige lokale Radrouten, die ausschließlich dem Tourismus dienen, werden derzeit nicht gefördert. Anträge auf Förderung nimmt die Investitionsbank Sachsen-Anhalt hingegen.

→ **Förderung multifunktionaler ländlicher Wege**

<https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/#c262679>

Multifunktionale ländliche Wege sind Wege, die neben der landwirtschaftlichen Nutzung auch dem Rad- und Fußverkehr dienen und dazu beitragen, den ländlichen Raum zu erhalten, weiterzuentwickeln und Dörfer als Wohnstandorte attraktiver zu machen. Die Förderung der multifunktionalen ländlichen Wege liegt in der Zuständigkeit des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 63 – Integrierte Ländliche Entwicklung.

→ **Deutscher Tourismuspreis**

<https://www.deutschertourismuspreis.de/>

Mit dem Deutschen Tourismuspreis werden jedes Jahr zukunftsweisende Produkte und Projekte im Deutschlandtourismus prämiert. Jeder, der eine zukunftsweisende Idee für den Deutschlandtourismus in die Tat umgesetzt hat, kann sich bewerben – ganz egal ob Verein, Gemeinde oder Privatperson. Eingereicht werden können innovativ, kreativ und professionell umgesetzte Serviceangebote, Kooperationsmodelle, Finanzierungskonzepte, Marketingkampagnen, Mobilitätsangebote, Veranstaltungen oder andere Angebote, Projekte und Produkte, die frischen Wind in die deutsche Tourismusbranche bringen. Einzige Bedingung: Die Markteinführung des Wettbewerbsbeitrags muss bereits erfolgt sein, darf aber nicht länger als zwei Jahre her sein. Ideenskizzen und Konzepte, die noch in der Schublade schlummern, können nicht berücksichtigt werden.

→ **Wettbewerb „Mut zum Grün – Rettet unsere Vorgärten“**

<https://mule.sachsen-anhalt.de/ministerium/service/preise-und-wettbewerbe/#c273575>

MULE: Wer einen tollen Vorgarten mit viel Grün und einer bunten Pflanzenmischung besitzt, in denen sich Insekten und Vögel wohlfühlen, sollte unbedingt am Wettbewerb "Mut zum Grün – Rettet unsere Vorgärten" teilnehmen. Die besten drei Vorgärten erhalten bei einer Auszeichnungsfeier ein Preisgeld von je 500 Euro.

→ **Förderung Dorfgemeinschaftsläden**

https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient_ST_P/public?disposition=inline&resource=6315_DorfL_MB.pdf

Zweck der Förderung ist die Schaffung, Ergänzung oder Erweiterung von Dorf-Gemeinschaftsläden, die der

funktionalen Aufwertung der Grundversorgung ländlich geprägter Orte dienen. In einem Dorf-Gemeinschaftsladen werden die Nahversorgung mit mindestens zwei weiteren Dienstleistungen und die Funktion eines innerörtlichen Treffpunkts mit sozialer, kultureller oder ähnlicher Ausprägung verbunden.

→ **Förderung Umweltbildung und Umweltinformationen**

<https://www.sunk-lsa.de/frderrichtlinie.html>

Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) fördert Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Umwelt, zum Klimaschutz und zum effizienten Umgang mit Energie und der Schonung natürlicher Ressourcen, der Umweltbildung und -information und zur Entwicklung und Verbreitung einer umweltverträglichen Lebens- und Wirtschaftsweise. Gefördert werden Projekte, die nach ihrem Thema, ihrem Schwerpunkt oder nach ihrer Zielstellung beispielhafte Maßnahmen im Sinne des Stiftungszwecks darstellen oder in anderer Weise durch ihre Konzeption oder Breitenwirkung den Stiftungszweck im Sinn dieser Richtlinie verwirklichen. Gefördert werden Sachausgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen, und, wenn unabdingbar, Personalausgaben, sowie Ausgaben für Dienstleistungen Dritter, für die Beschaffung von Informationsmaterial und für die Organisation von Veranstaltungen und deren Dokumentation.

→ **Förderung Hecken und Feldgehölze als Strukturelemente**

https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient_ST_P/public?disposition=inline&resource=6106_21_Aufruf.pdf

Gefördert werden die Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen sowie der Heckenumbau einschließlich Planungsleistungen sowie die Entwicklungspflege bis zum Abschluss drittes Standjahr der Gehölze. Gefördert werden außerdem begleitende Maßnahmen, welche die Erosionsschutzwirkung der Hecken verstärken und sichern. Es werden landwirtschaftliche Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Wasser- und Bodenverbände und andere Personen des öffentlichen Rechts oder natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, die nicht landwirtschaftliche Unternehmen sind, gefördert.

→ **Förderung touristische Infrastruktur**

https://www.inet17.sachsen-anhalt.de/webClient_ST_P/public?disposition=inline&resource=6315_21_Merkblatt_Aufruf.pdf

Die „touristische Infrastruktur“ ist Teil der Maßnahme Dorferneuerung und -entwicklung. Grundlage der Förderung ist die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 (RL RELE 2014-2020) Teil D - Dorferneuerung und -entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur in der jeweils geltenden Fassung. Die „touristische Infrastruktur“ wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) umgesetzt. Die Förderung zielt darauf ab, dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturvorhaben, die der Erschließung von touristischen Entwicklungspotentialen dienen bzw. die Tourismusschwerpunkte des Landes ergänzen, zu unterstützen.

→ **Kunstförderung (z.B. Skulptur am Ahlumer See, Plan A)**

<https://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de/foerderung/projektfoerderungen/>

Die Stiftung unterstützt künstlerische Vorhaben der bildenden, angewandten und darstellenden Kunst, der künstlerischen Fotografie, der Literatur, der Musik, des Films, des Designs, der Architektur und der Medienkunst sowie interdisziplinäre Projekte. Förderanträge können von einzelnen Personen, Institutionen und Vereinen eingereicht werden. Gefragt sind Originalität, Qualität und Realisierbarkeit des Projekts. Gewährt werden im Rahmen der Projektförderung: Unterstützungen für künstlerische Einzelprojekte als Gesamtvorhaben, Projektbausteine wie Konzeptentwicklung oder unterstützende Marketingmaßnahmen, Publikationen (keine wissenschaftlichen Arbeiten), Kunstankäufe u.a. Gefördert werden Projekte, die in Sachsen-Anhalt initiiert werden und innerhalb des Bundeslandes sowie überregional oder international wirksam sind. Die Förderung erfolgt in der Regel durch eine Teilfinanzierung des Projekts. Die Kunststiftung kann eine Förderzusage bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten übernehmen.



Mögliche Koop.-Partnern

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART)

<https://www.altmark.de/>

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG)

<https://sachsen-anhalt-tourismus.de/>

<https://www.naturfreude-erleben.de/de/>

<https://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/>

Landestourismusverband Sachsen-Anhalt (LTV)

<https://www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de/>

Fahrradakademie am Deutschen Institut für Urbanistik

<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell>

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

<https://archlsa.de/>

Gut Zichtau

<https://gut-zichtau.de/>

Gartenakademie Sachsen-Anhalt

<http://www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de/>

Kunststiftung Sachsen-Anhalt

<https://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de/>

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

<https://www.kulturstiftung-st.de/>

Theater der Altmark

<https://www.tda-stendal.de/>

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt

<https://lhbsa.de/>

Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark

<https://wagen-winnen-altmark.de/>

Lichtblütenfest Altmark

<https://lichtbluetenfestival-altmark.de/>

Museen des Altmarkkreises Salzwedel (inkl. Freilichtmuseum Diesdorf)

<https://www.museen-altmarkkreis.de/>

Musikfest Altmark

<https://musikfest-altmark.de/>

Altmark Festspiele

<https://www.altmarkfestspiele.de/>

NABU Sachsen-Anhalt

<https://sachsen-anhalt.nabu.de/>

Junge Archäologen der Altmark

<http://jungearchaeologen.de/>

Grenzmuseum Böckwitz

<http://www.grenz-museum.de/>

Tourenplaner | Tourenplattform komoot

<https://www.komoot.de/>

Tourenplaner | Tourenplattform outdooractive

<https://www.outdooractive.com/de/>

Geodatenportal Sachsen-Anhalt

<https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/gfds/de/lrvn-lsa.html>

Diesdorfer Mosterei

<https://www.diesdorfer.de/>

Mobile Mosterei Apfelkönig

<https://www.apfelkoenig.com/>

Agentur am kleinen Weingarten Dahrendorf

www.agentur-dahrendorf.de

Dahrendorf (Altmark) | 05.03.2024